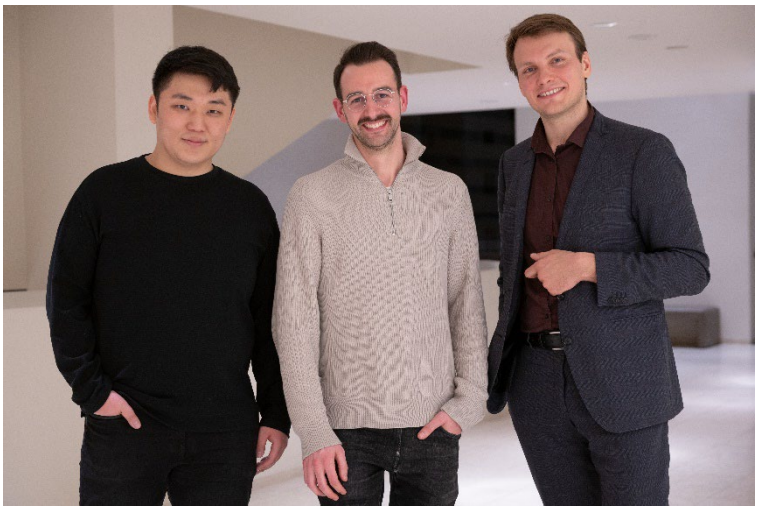
Herbert von Karajan Young Conductors Award 2023

Der Herbert von Karajan Young Conductors Award ist eine Initiative der Salzburger Festspiele in Kooperation mit dem Eliette und Herbert von Karajan Institut.



Die drei Finalisten des Herbert von Karajan Young Conductors Award 2023:
Hankyeol Yoon, Tobias Wögerer und Vitali Alekseenok (v.l.) © SF/Jan Friese

Die drei Finalisten stehen fest:
Vitali Alekseenok (Belarus), Tobias Wögerer (Österreich) und Hankyeol Yoon (Südkorea)

Vitali Alekseenok, Tobias Wögerer und Hankyeol Yoon – diese drei Finalisten werden am Award Concert Weekend während der Salzburger Festspiele 2023 um den Preisträgertitel des Herbert von Karajan Young Conductors Award dirigieren.

Bereits im Gründungsmanifest der Salzburger Festspiele ist das Streben nach höchster musikalischer Qualität verankert; und so arbeiten seit jeher die größten Dirigent·innen, die maßgeblichen Künstler·innen ihrer Zeit in Salzburg. Herbert von Karajan, Namensgeber des Award, war einer von ihnen; Manfred Honeck ist ein weiterer.

Der Weg zum Finale
Die Jury unter dem Vorsitz von Manfred Honeck, Music Director des Pittsburgh Symphony Orchestra, wählte im Februar 2023 aus 323 Anmeldungen und 54 Nationen zwei Kandidatinnen und sechs Kandidaten als Semfinalist·innen für die elfte Ausgabe des biennal ausgetragenen renommierten Wettbewerbs aus.

Für den Herbert von Karajan Young Conductors Award können sich Dirigent·innen aus aller Welt bewerben, die älter als 21 Jahre sind beziehungsweise das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Supported by ROLEX

Die jungen Dirigent·innen kamen heute ins Haus für Mozart, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Unter Beobachtung der Jury probten sie mit dem œnm. œsterreichisches ensemble fuer neue musik und dem Mozarteumorchester Salzburg Werke von Arnold Schönberg, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert.
Am Ende des Rehearsal Day entschied die Jury nach langer Diskussion, dass Vitali Alekseenok, Tobias Wögerer und Hankyeol Yoon als Finalisten zum Award Concert Weekend eingeladen werden.

YCA Award Concert Weekend
Die drei Finalisten dirigieren im Rahmen der Salzburger Festspiele 2023 im Großen Saal der Stiftung Mozarteum jeweils ein etwa einstündiges Konzert. Die Konzertprogramme werden von den Kandidat·innen gemeinsam mit den Salzburger Festspielen erarbeitet, ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf zeitgenössischen Kompositionen; Sänger·innen des Young Singers Project gestalten jeweils eine Mozart-Konzertarie.

Im Anschluss an das letzte Konzert kürt die Jury in einer öffentlichen Preisverleihung den Sieger des Herbert von Karajan Young Conductors Award.

Konzert 1· Tobias Wögerer – 4. August, 15 Uhr

Konzert 2: Vitali Alekseenok – 5. August, 15 Uhr

Konzert 3: Hankyeol Yoon – 6. August, 15 Uhr

Vitali Alekseenok, Tobias Wögerer und Hankyeol Yoon (v.l.)

YCA Award Winner's Concert
Neben dem Preisgeld von 15.000 Euro erhält der Sieger die Möglichkeit, im Rahmen der Salzburger Festspiele 2024 ein Konzert mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien und einem·r jungen, aufstrebenden Solisten·in zu leiten.
Das Preisträgerkonzert wird aufgezeichnet und erscheint als CD in der Edition „Salzburger Festspieldokumente".

Supported by ROLEX

Für ehemalige Preisträger·innen des bisherigen Young Conductors Award bot dieser den Startschuss zu einer internationalen Karriere, die sie immer wieder auch zu den Salzburger Festspielen zurückführt: So waren etwa Lorenzo Viotti und Mirga Gražinytė-Tyla ebenso wieder zu Gast wie Maxime Pascal, der 2023 als erster der YCA-Preisträger eine szenische Opernproduktion leiten wird.

Statements der Finalisten

Vitali Alekseenok

„An diesem Wettbewerb teilzunehmen, ist mir eine große Ehre und Freude. Schon in meiner Jugend habe ich in Herbert von Karajans Biographie über seine prägenden Jahre in Salzburg gelesen. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Satz, der Karajan angeblich vom Klavier zum Dirigieren geführt hat· 'Der Klavierklang wird Ihnen nicht genügen'. Das hat mich im Nachdenken über meine eigene Dirigentenlaufbahn zusätzlich inspiriert. Dirigent zu sein, bedeutet für mich, sich ständig weiterzuentwickeln, die Interpretation großer Werke in eine Kommunikation zwischen Musikern und Publikum zu verwandeln."

Tobias Wögerer

„Der Herbert von Karajan Young Conductors Award ist für mich persönlich einer der prestigeträchtigsten Wettbewerbe für Dirigent·innen. Als Finalist ein eigenes Konzert im Rahmen der Salzburger Festspiele leiten zu dürfen, ist absolut einzigartig. Die hochkarätig besetzte Jury zeigt, dass in diesem Wettbewerb ein absolutes Höchstmaß an künstlerischer Qualität von den Kandidat·innen verlangt wird. Das Spannende und Faszinierende am Dirigieren ist für mich die Vielfältigkeit und Komplexität dieses Berufes. Das schönste Gefühl für mich als Dirigent ist, wenn man es schafft, mit dem Orchester eine Verbindung aufzubauen, durch die man sich gegenseitig inspiriert."

Hankyeol Yoon

„Diesen Wettbewerb unter dem Namen eines der historisch bedeutendsten Dirigenten im Rahmen eines der weltweit renommiertesten Festivals habe ich schon seit Langem verfolgt. Seit vielen Jahren war es mein Ziel, irgendwann daran teilzunehmen, an der Liste der Kandidat·innen und Preisträger·innen kann man das hohe Niveau ablesen. Ein Dirigent sollte viele verschiedene Fähigkeiten besitzen und die Musiker in einer guten Balance aus handwerklichen Fähigkeiten und freundlichem, respektvollem Umgang miteinander von seinen Ideen überzeugen zu können."

Supported by ROLEX

Biografien der Finalisten

VITALI ALEKSEENOK

Der belarussische Dirigent **Vitali Alekseenok** erregte internationale Aufmerksamkeit als er 2021 die Arturo Toscanini International Conducting Competition in Parma gewann. Neben dem ersten Preis erhielt er den Publikumspreis und den Preis für die beste Aufführung einer Verdi-Oper. Seit 2022/23 ist er Kapellmeister an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. Zu den Höhepunkten als Gastdirigent zählen seine Debüts am Teatro alla Scala, beim Beethovenfest in Bonn, beim Rossini Festival in Pesaro sowie bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

Als Operndirigent leitete er 2021 die erste ukrainische Aufführung von Wagners *Tristan und Isolde* an der Nationalen Oper der Ukraine, arbeitete an der Bayerischen Staatsoper, am Gran Teatre del Liceu, an der Oper Graz, an der Nationaloper Odessa, am Deutschen Nationaltheater Weimar und an der Staatsoper Varna. Im Dezember 2022 wurde er zum Ersten Gastdirigenten des Teatro Massimo Bellini in Catania ernannt.

Als Gründer und künstlerischer Leiter des ensemble paradigme widmet er sich Werken von Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts.

Er dirigierte Klangkörper wie die Wiener Symphoniker, das MDR-Sinfonieorchester, die Staatskapelle Weimar, die Lucerne Festival Strings, das Orchestra del Teatro Comunale di Bologna und das Symphonieorchester Kiew. Er war Assistent von Lothar Zagrosek, Oksana Lyniv und Maurizio Barbacini und nahm an Meisterkursen mit Bernard Haitink, Fabio Luisi, Jorma Panula und Riccardo Muti teil. Seine Ausbildung erhielt er am Staatlichen Konservatorium in Sankt Petersburg und an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Im Juni 2021 wurde er künstlerischer Leiter des ukrainischen Festivals Kharkiv Music Fest, das während des Krieges Konzerte in Luftschutzkellern, U-Bahnen und Krankenhäusern in Charkiw veranstaltet hat.

Supported by ROLEX

TOBIAS WÖGERER

Der österreichische Dirigent **Tobias Wögerer** wurde 1991 in Linz geboren, ist Gewinner des 10. MDR-Dirigierwettbewerbs und war von 2019 bis 2022 Assistenzdirigent des Gustav Mahler Jugendorchesters. Seit September ist er als „Conductor in Residence“ an der Volksoper Wien tätig.
Sein Studium absolvierte er bei Nicolás Pasquet und Ekhart Wycik an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar und an der Zürcher Hochschule der Künste. Tobias Wögerer erhielt in den letzten Jahren zahlreiche Einladungen zu renommierten Klangkörpern wie den Wiener Symphonikern, dem Bruckner Orchester Linz, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich, der Staatskapelle Weimar, dem Gulbenkian Orchester Lissabon oder dem Berner Symphonieorchester.
Im Februar 2019 debütierte er am Pult des Gustav Mahler Jugendorchesters im Rahmen der Oster-Tournee und übernahm 2020 die Sommer-Tournee mit mehreren Konzerten in Italien. Seine Position als Assistenzdirigent ermöglichte ihm eine enge Zusammenarbeit mit Größen wie Herbert Blomstedt, Teodor Currentzis, Daniele Gatti, Manfred Honeck, Jukka-Pekka Saraste und Jonathan Nott. In der vergangenen Saison assistierte er Mirga Gražinytė-Tyla bei einer Opernproduktion an der Bayerischen Staatsoper, war bei den Salzburger Festspielen im Sommer 2022 der musikalische Assistent von Teodor Currentzis und leitete am Deutschen Nationaltheater Weimar eine Opernproduktion.
In seiner Funktion als „Conductor in Residence“ an der Volksoper Wien ist Wögerer seit September 2022 sowohl mit Opern und Operetten, als auch bei Ballett- und Musical-Vorstellungen am Pult zu erleben

HANKYEOL YOON

Der südkoreanische Dirigent **Hankyeol Yoon** wurde 2019 als jüngster Preisträger des Gstaad Menuhin Festivals mit dem Neeme Järvi Prize ausgezeichnet und erhielt daraufhin Einladungen des Kammerorchesters Basel sowie der Symphonieorchester in Basel und Bern. Zu den Höhepunkten der Saison 2022/23 zählen seine Debüts mit dem Berner Symphonieorchester und dem Busan Philharmonic Orchestra sowie eine Rückkehr zum KBS Symphony Orchestra für Konzerte in Tokio. Darüber hinaus assistiert er Simon Rattle auf der Europatournee 2023 des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Zu früheren Höhepunkten zählen Konzerte mit den Münchner Symphonikern, dem Kammerorchester Basel und dem Korean National Symphony Orchestra. Als Dirigierassistent

Supported by ROLEX

war er am Staatstheater Nürnberg, am Grand Théâtre de Genève und bei den Opernfestspielen Heidenheim engagiert, als Stipendiat arbeitete er mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Daniel Harding und beim Lucerne Festival unter Thomas Adès. 2021 erhielt er den zweiten Preis sowie den Publikumspreis beim Eröffnungswettbewerb der KSO International Conducting Competition in Seoul. Außerdem wurde er Finalist des Internationalen Dirigentenwettbewerbs Sir Georg Solti im Jahr 2020 und des Deutschen Dirigentenpreises 2021.

Auch als Komponist erhielt er bereits Preise. Im Dezember 2021 wurde sein jüngstes Werk, *Grande Hipab*, vom Ensemble Modern in Frankfurt uraufgeführt. Von 2019 bis 2021 gehörte er dem Mentorenprogramm der Eötvös-Stiftung für zeitgenössische Musik in Budapest an und wurde von George Benjamin künstlerisch betreut, während Peter Eötvös selbst seine Kompositionen aufführte. Unter Unsuk Chin gab er sein Debüt als Dirigent und Komponist beim Tongyeong International Music Festival.

Supported by ROLEX

Jury

Die drei Finalisten des Herbert von Karajan Young Conductors Award 2023
mit Jury-Mitgliedern des YCA © SF/Jan Friese

Vorsitz der Jury:

Manfred Honeck, Musikdirektor des Pittsburgh Symphony Orchestra

Jury-Mitglieder:

Peter Alward – ehemaliger Leiter der Osterfestspiele Salzburg

Gary Hanson – ehemaliger Geschäftsführer des Cleveland Orchestra

Markus Hinterhäuser – Intendant der Salzburger Festspiele

Brian McMaster – ehemaliger Leiter des Edinburgh International Festivals

Alexander Meraviglia-Crivelli – Intendant des Gustav Mahler Jugendorchesters

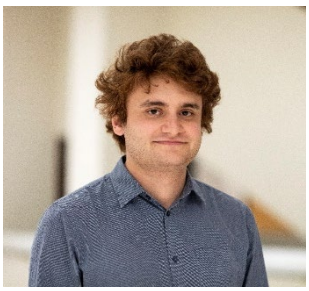
Pamela Rosenberg – ehemalige Intendantin der Berliner Philharmoniker

Florian Wiegand – Leitung Konzert und Medien der Salzburger Festspiele

Die Biografien der Jury-Mitglieder finden Sie hier: https://www.salzburgerfestspiele.at/yca

Supported by ROLEX

Preisträgerinnen und Preisträger:



Joel Sandelson
PREISTRÄGER 2021,
GROSSBRITANNIEN

Gábor Káli
PREISTRÄGER 2018,
UNGARN

Kerem Hasan
PREISTRÄGER 2017,
GROSSBRITANNIEN
CHEFDIRIGENT DES TIROLER
SYMPHONIEORCHESTERS INNSBRUCK

Aziz Shokhakimov
PREISTRÄGER 2016,
USBEKISTAN
MUSIKDIREKTOR DES ORCHESTRE PHILHARMONIQUE
DE STRASBOURG

Lorenzo Viotti
PREISTRÄGER 2015,
SCHWEIZ
CHEFDIRIGENT DER DUTCH NATIONAL OPERA

Supported by ROLEX

Maxime Pascal
PREISTRÄGER 2014,
FRANKREICH
MUSIKDIREKTOR DES ORCHESTERS LE BALCON

Ben Gernon
PREISTRÄGER 2013,
GROSSBRITANNIEN

Mirga Gražinytė-Tyla
PREISTRÄGERIN 2012,
LITAUEN
ERSTE GASTDIRIGENTIN DES CITY OF BIRMINGHAM SYMPHONY ORCHESTRA

Ainars Rubikis
PREISTRÄGER 2011,
LETTLAND

David Afkham
PREISTRÄGER 2010,
DEUTSCHLAND
CHEFDIRIGENT DES ORQUESTRA Y CORO NACIONAL DE ESPAÑA

Supported by ROLEX

Weitere Informationen zum Herbert von Karajan Young Conductors Award sowie die Biografien der bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger unter:
https://www.salzburgerfestspiele.at/yca

Die Festspiele bedanken sich bei Rolex, einem großen Ermöglicher der Kunstszene. Dank Rolex können die Salzburger Festspiele finanziell realisieren, was ihnen künstlerisch wichtig ist. Rolex ist Hauptsponsor, Rolex finanziert die Salzburger Festspiele Pfingsten und seit 2021 den Herbert von Karajan Young Conductors Award.